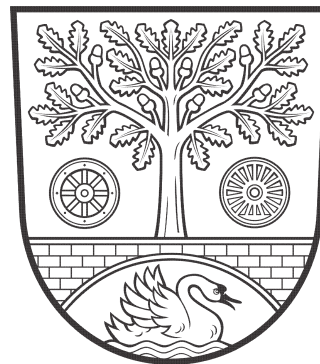




Panketal Bote



auch im Internet: www.panketal.de

(Sie können den Panketal Boten auch als Newsletter abonnieren)

Jahrgang 20	Panketal, den 31. Januar 2011	Nummer 01
-------------	-------------------------------	-----------

Notrufe und Störungsdienste

Die Gemeinde Panketal ist mit der Vorwahl 030 in das Berliner Telefonnetz eingebunden. Mit den bekannten Notfallnummern (Polizei 110, Feuerwehr und Rettungsdienst 112) erreicht man regelmäßig die Einsatzleitstellen der Berliner Polizei bzw. Feuerwehr. Von dort werden die Einsätze an die entsprechenden Barnimer Einsatzleitstellen weitergeleitet (Polizeiwache Bernau bzw. Feuerwehrleitstelle Eberswalde). Leider sieht sich die Telekom trotz vielfacher Aufforderung bis heute nicht in der Lage, ortsspezifische Notrufweiterleitungen zu bewerkstelligen. Im Notfall sollten Sie dennoch diese Notfallrufnummern wählen, da die praktische Anrufweitergabe inzwischen relativ reibungslos funktioniert. Unabhängig davon besteht aber auch die Möglichkeit, die rund um die Uhr besetzten Einsatzdienststellen direkt anzurufen unter:

Polizei (Wache Bernau) 03338 3610
Feuerwehr und Rettungsdienst
(Einsatzleitstelle Eberswalde) 03334 30480

Die Störungsdienste erreichen Sie unter:

Elektroenergie (E.ON edis) 0180 1213140

Gas 03337 4507430 01801 393200
EIGENBETRIEB KommunalService Panketal

Wasser 0800 2927587

Abwasser 03334 58190 03334 581912

Grubenentsorgung 03342 80621

Fundtiere
 Tierheim Ladeburg 03338 38642

Sitzungstermine für den Monat Februar 2011

Die regulären Sitzungen der Fachausschüsse, der Ortsbeiräte und der Gemeindevertretung finden im Monat Februar 2011 wie folgt statt:

Tagungsort: in der Regel Sitzungssaal Rathaus Panketal (außer Ortsbeiräte)

Ortsbeirat Schwanebeck	Freitag	11.02.2011, 18.00 Uhr
Ortsbeirat Zepernick	Freitag	11.02.2011, 18.00 Uhr
Ortsentwicklungsausschuss	Montag	14.02.2011, 19.00 Uhr
Sozialausschuss	Dienstag	15.02.2011, 19.00 Uhr
Finanzausschuss	Mittwoch	16.02.2011, 19.00 Uhr
Hauptausschuss	Donnerstag	17.02.2011, 18.00 Uhr
Gemeindevertretersitzung	Montag	21.02.2011, 19.00 Uhr
Petitionsausschuss	Donnerstag	24.02.2011, 19.00 Uhr

Der Ortsbeirat Schwanebeck tagt in den Räumen der FFW Schwanebeck, Dorfstraße 7a. Der Ortsbeirat Zepernick tagt im Bibliotheksraum, Schönower Straße 105.

Die Tagesordnung einschließlich der Texte der Beschlussvorlagen finden Sie auf unserer Internetseite www.panketal.de unter Bürgerforum – Gemeindevertretung, wenn Sie auf das Datum der nächsten GV-Sitzung klicken. Die Ortsbeiräte und Fachausschüsse beraten die sie jeweils inhaltlich betreffenden Vorlagen. In welchen Ausschüssen die Vorlagen beraten werden, ist dem Deckblatt der Vorlage zu entnehmen (Beratungsfolge).

M. Jansch
 Büro Bürgermeister

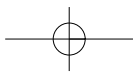
Impressum

Herausgeber und Redaktion

Gemeinde Panketal - Der Bürgermeister V.i.S.d.P., Postfach 1113, 16336 Panketal; Internet: <http://www.panketal.de>
 Verantwortliche Redakteurin: Andrea Fiedler, Tel.: 030 94511212
 Redaktionsschluss für den nächsten Boten: **15. 02. 2011**
 Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte.
 Es besteht kein Veröffentlichungsanspruch.

Druck: TASTOMAT Druck GmbH, Landhausstraße, Gewerbepark 5
 15345 Petershagen/Eggersdorf

Anzeigen: Frau Fiedler, Tel. 030 94511212



ALLGEMEINES

Information zu Anliegerbeiträgen im Jahr 2011 in der Gemeinde Panketal

Sehr geehrte Anlieger,

für den Bau (Verbesserung/Herstellung) der Wegebeleuchtung werden im Jahr 2011 in folgenden Straßen Anliegerbeiträge erhoben:

- Braunlager Straße
- Charlottenstraße
- Elbingeroder Straße
- Elisabethstraße
- Haydnweg
- Linckestraße
- Mozartstraße
- Weberstraße
- Hasseroder Straße/Fichtestraße (eine Abrechnungsanlage)

Sofern noch keine Straßenbeleuchtung vorhanden war, sind die §§ 127 - 135 des Baugesetzbuches (BauGB) in Verbindung mit der Erschließungsbeitragsatzung der Gemeinde Panketal anzuwenden (Fallvariante 1).

Handelt es sich um eine verkehrstechnische Verbesserung durch z.B. Erhöhung der Zahl der Leuchtkörper bzw. Umstellung von Ober- auf Erdkabel, basiert die Beitragserhebung auf § 8 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Brandenburg (KAG) in Verbindung mit der Straßenbaubeitragsatzung der Gemeinde Panketal (Fallvariante 2).

Nach den mir vorliegenden Vergleichswerten (Auswertung der bereits abgerechneten Maßnahmen) beträgt der voraussichtliche Beitragssatz bei der erstmaligen Herstellung ca. 1,00 Euro (Fallvariante 1) und bei der Verbesserung ca. 0,50 Euro (Fallvariante 2) je Quadratmeter Verteilungsfläche (Grundstücksgröße x Faktor für Art und Maß der Nutzung des Grundstückes). Bei einem 1.000 m² großen, zweigeschossig bebauten Grundstück (1.000 m² x 1,25 x 1,00/0,50 Euro) würde der Erschließungsbeitrag folglich ca. 1.250 Euro (Fallvariante 1) und der Ausbaubeitrag für das Grundstück ca. 625 Euro (Fallvariante 2) betragen.

Ich weise jedoch ausdrücklich darauf hin, dass es sich hierbei um einen **voraussichtlichen Beitragssatz** handelt. Die Ermittlung des endgültigen Beitragssatzes erfolgt auf der Grundlage der jeweiligen Schlussrechnung und den noch zu ermittelnden Verteilungsflächen.

Art und Maß der Nutzung ergeben sich wie folgt:

Maß der Nutzung:

Für bebaute Grundstücke wird die höchste Zahl der tatsächlich vorhandenen Vollgeschosse, mindestens jedoch die zulässige Zahl der Vollgeschosse (in unseren Wohngebieten in der Regel 2 Geschosse = Faktor 1,25) x Grundstücksgröße (in m²) als Verteilungsfläche herangezogen.

Art der Nutzung:

Bei einer überwiegend gewerblichen Nutzung des Grundstücks wird die Grundstücksfläche (in m²) zusätzlich mit dem Faktor 0,5 vervielfacht und zur Verteilungsfläche nach dem Maß der Nutzung zugeschlagen.

Der Beitrag wird einen Monat nach Bekanntgabe des jeweiligen Beitragsbescheides fällig.

Darüber hinaus werden im I. Quartal 2011 die Beitragsbescheide (Enderhebung) für die Erschließungsmaßnahme „Buchenallee“ (Abschnitt: von Schönlinder Straße bis Robert-Koch-Straße) versandt.

Bei noch offenen Fragen steht Ihnen die Gemeinde Panketal während der Sprechzeiten gern zur Verfügung (Telefondurchwahl Bauverwaltung Frau Wendland 030 94511205).

gez.
R. Fornell
Bürgermeister



Anwohnerumfrage zur geplanten Änderung der Verkehrsführung in der Vierwaldstätter Straße und Neue Kärntner Straße



Sehr geehrte Anwohner,

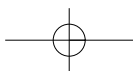
die Gemeinde Panketal plant in Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Barnim eine Änderung der Verkehrsführung. Wir möchten Sie bitten, zu den u. g. Vorschlägen Stellung zu nehmen, ob Sie denen zustimmen oder diese ablehnen. Von Ihrer Mitwirkung ist es abhängig, ob die geplanten Änderungen durchgeführt werden. Deshalb bitten wir um rege Teilnahme in schriftlicher Form (Gemeinde Panketal, FD Verkehrsflächen, Schönower Straße 105, 16341 Panketal), per E-Mail (s.srokos@panketal.de) oder Fax (030 94511132) **bis zum 28.02.2011**.

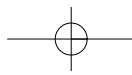
An der Abstimmung können ausschließlich Anlieger der betroffenen Straßenabschnitte teilnehmen, deshalb geben Sie bitte Ihre Adresse mit an.

Im Bereich der **Vierwaldstätter Straße im Abschnitt von Gletscherstraße bis Zillertaler Straße** sowie in der **Neuen Kärntner Straße zwischen Wiener Straße und Klagenfurter Weg** kommt es immer wieder aufgrund der schmalen Fahrbahnbreite und gleichzeitig parkenden Pkws zu Engpässen bei Gegenverkehr. Es ist zu beobachten, dass, besonders in den Abendstunden, die Straße nur noch in eine Richtung befahrbar ist. Um den Durchgangsverkehr weiterhin zu gewährleisten, gibt es zwei Alternativen. Entweder wird beidseitig ein generelles Haltverbot angeordnet, dann kann ohne Behinderung Begegnungsverkehr stattfinden. Der favorisierte Vorschlag der Gemeinde ist die Einrichtung einer Einbahnstraße. Die Fahrtrichtung für die Vierwaldstätter Straße wird von Gletscherstraße in Richtung Zillertaler Straße vorgegeben. Die Umfahrung ist über die Rudolf-Breitscheid-Straße möglich. In der Neuen Kärntner Straße soll das Fahren von der Wiener Straße in Richtung Klagenfurter Weg möglich sein, für die andere Richtung wird die Wiener Straße genutzt (Lageskizzen dazu finden Sie unter der Rubrik Mitteilungen auf unserer Homepage www.panketal.de). Das Parken ist dann – unter Beachtung des § 12 Abs. 1 Nr. 1 der Straßenverkehrsordnung (Halten an engen Straßenstellen) – auf der rechten Seite erlaubt. Im Abschnitt der Vierwaldstätter Straße ist vorgesehen, Radverkehr in die Gegenrichtung zuzulassen.

Bitte bedenken Sie bei der Abstimmung Folgendes:

- 1.) Im Interesse der öffentlichen Sicherheit und für die Leichtigkeit des Verkehrs muss für diese beiden Straßenabschnitte eine Regelung getroffen werden. Sollte der Vorschlag auf





Einrichtung einer Einbahnstraße keine übereinstimmende Mehrheit bei den Anliegern finden, wird ein beidseitiges Haltverbot angeordnet werden müssen. Das Parken ist dann nur noch auf Ihren Grundstücken möglich.

- 2.) Die Einrichtung einer Einbahnstraßenregelung hat Vor- und Nachteile. Die Durchfahrt der Straßen wird vereinfacht und geht schneller und ohne gegenseitige Behinderungen. Das wiederum bedeutet aber auch, dass keine Beruhigung des fließenden Verkehrs bei wechselseitigem Parken und Begegnungsverkehr mehr stattfindet. Die Straße ist sozusagen in eine Richtung ohne Hindernisse passierbar. Es könnte dadurch zu erhöhten Geschwindigkeiten kommen.

Auch wenn die Umwege nur gering sind, wird das Anfahren von Zielen in einer Einbahnstraße erschwert.

Vielen Dank für Ihre Mitwirkung.

S. Srokos
FD Verkehrsflächen

Hausnummerierung ist Pflicht

Aus gegebenem Anlass wird an dieser Stelle noch einmal auf die in der Gemeinde Panketal geltende Grundstücks- und Hausnummernverordnung hingewiesen. Sowohl das Ordnungsamt als auch andere Behörden und Einrichtungen, wie z.B. der Rettungsdienst Barnim, haben während ihrer Tätigkeit immer wieder festgestellt, dass Grundstückseigentümer trotz mehrfacher Hinweise der Gemeinde ihr Grundstück nicht mit der zugewiesenen Hausnummer bzw. Grundstücksnummer versehen haben. Andere Grundstückseigentümer wiederum haben eine Hausnummer angebracht, jedoch ist diese mittlerweile nur noch schlecht oder gar nicht mehr lesbar. Dies betrifft entgegen der verbreiteten Meinung nicht nur Wochenendgrundstücke, sondern vielfach auch dauerhaft bewohnte Grundstücke in unserer Gemeinde.

Nach den §§ 1 und 3 der Verordnung hat jeder Grundstückseigentümer sein Grundstück mit der von der Gemeinde festgesetzten Grundstücks-/Hausnummer zu versehen. An welcher Stelle die Hausnummer angebracht wird, ist dem Eigentümer selbst überlassen. Die Nummer muss aber von der Straße aus deutlich erkennbar sein. Die Ziffern der Hausnummer müssen ausreichend groß und dürfen nicht verschmutzt oder verblasst sein. Eine Beleuchtungspflicht besteht nicht. Von innen beleuchtete Hausnummern sind jedoch gerade in der dunklen Jahreszeit für die einwandfreie Orientierung besonders geeignet.

Bitte bedenken Sie: Das schnelle Auffinden des Grundstückes ist nicht nur für den Postzusteller wichtig. Gerade in Notfällen zählt jede Minute. Fehlende oder schwer lesbare Hausnummern erschweren das zügige Eintreffen der Rettungskräfte.

Bitte nehmen Sie diesen Hinweis zum Anlass, Ihre Hausnummer auf Vollständigkeit und Lesbarkeit hin zu überprüfen. Das Ordnungsamt wird in den nächsten Monaten verstärkt Kontrollen durchführen. Ein Verstoß gegen die Hausnummerierungspflicht kann mit einem Bußgeld geahndet werden.

Für Nachfragen steht Ihnen das Ordnungsamt jederzeit zur Verfügung (Tel.: 030 94511224).

Martin Loboda
SB öffentliche Ordnung

Wohnungen im neuen Gemeindezentrum

In diesem Jahr wird die Gemeinde am Genfer Platz im Ortsteil Schwanebeck ein neues Gemeindezentrum errichten. In diesem Neubau, der voraussichtlich im Dezember 2011 fertiggestellt wird, werden neun neue Wohnungen entstehen. Es handelt sich dabei um sechs Zweiraumwohnungen (je ca. 50 m²) sowie drei Dreiraumwohnungen (je ca. 80 - 90 m²). Die Wohnungen werden seniorenfreundlich errichtet, stehen aber grundsätzlich jedem Mietinteressenten offen. Die Nettokaltmiete wird ca. 6,50 - 7,00 Euro betragen. Darüber hinaus sind sechs Mieteinheiten für gewerbliche Nutzung mit Größen zwischen 35 und 86 m² geplant. Bei Interesse wird Ihnen bereits jetzt ein Grundriss zugesandt.



Sie können sich vormerken lassen. Frau Korn erreichen Sie telefonisch unter 030 94511116 oder per E-Mail unter a.korn@panketal.de.

R. Fornell
Bürgermeister

Immobilienvergabe

Die Gemeinde Panketal beabsichtigt, das mit einer Laube und Nebengebäuden (z. T. Abriss) bebaute Grundstück Verbindungsweg 18 mit einer Größe von 917 m² provisionsfrei auf der Grundlage eines Erbbaurechtes zu vergeben (4 % vom Verkehrswert in Höhe von 50.400,00 Euro, Laufzeit des Vertrages, 99 Jahre)

oder

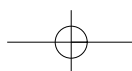
meistbietend gegen Gebot zu veräußern. Mindestgebot 50.400 Euro.

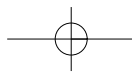
Der Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages wird bevorzugt.

Die Besichtigung des Grundstückes erfolgt nach vorheriger Absprache.

Für Fragen und Terminvereinbarungen steht Frau Lampe zu den Sprechzeiten oder telefonisch (030 94511127) zur Verfügung. Interessenten können ihre Angebote schriftlich in einem verschlossenen mit „Immobilienvergabe Verbindungsweg 18“ gekennzeichneten Umschlag bis zum 17.02.2011 bei der Gemeinde Panketal, Schönower Straße 105, 16341 Panketal einreichen.

P. Lampe
Gebäude- und Liegenschaftsverwaltung





Immobilienvergabe

Die Gemeinde Panketal beabsichtigt, das mit einem Kleinwohnhaus (Abriss) bebaute Grundstück Brennerstraße 21/Ecke Meraner Straße mit einer Größe von 850 m² provisionsfrei auf der Grundlage eines Erbbaurechtes zu vergeben (4 % vom Verkehrswert in Höhe von 51.700,00 Euro, Laufzeit des Vertrages 99 Jahre)

oder

meistbietend gegen Gebot zu veräußern. Mindestgebot 51.700 Euro.

Der Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages wird bevorzugt.

Die Besichtigung des Grundstückes erfolgt nach vorheriger Absprache.

Für Fragen und Terminvereinbarungen steht Frau Lampe zu den Sprechzeiten oder telefonisch (030 94511127) zur Verfügung. Interessenten können ihre Angebote schriftlich in einem verschlossenen mit „Immobilienvergabe Brennerstraße 21“ gekennzeichneten Umschlag bis zum 17.02.2011 bei der Gemeinde Panketal, Schönower Straße 105, 16341 Panketal einreichen.

P. Lampe

Gebäude- und Liegenschaftsverwaltung

Hinweis zur Änderung der Zuständigkeiten für Lohnsteuerkarten

Bereits im Vorfeld wurden Sie über Medien/Presse und auch den „Panketal Boten“ informiert, dass Ihre Lohnsteuerkarte 2010 Ihre letzte gewesen ist.

Somit sind auch seit dem **01.01.2011** die Zuständigkeiten für alle Angelegenheiten in Sachen Lohnsteuer auf die Finanzverwaltung übergegangen.

D. h. konkret, dass die Gemeinde Panketal **KEINE Änderungen, Eintragungen oder Ausstellungen von Lohnsteuerkarten** mehr vornehmen kann und darf.

Das für Panketaler zuständige Finanzamt sitzt in 16225 Eberswalde, Tramper Chaussee 5 und ist unter 03334 661600 zu erreichen. Nachfolgend noch einmal im Überblick, welche Aufgaben nun zum Finanzamt gewechselt sind:

- Eintragung Kinderfreibeträge von Kindern unter 18 Jahren
- Änderung/Wechsel der Steuerklasse
- dauerndes Getrenntleben

Die Lohnsteuerkarte 2010 muss behelfsmäßig bis ins Halbjahr 2011 weiterbenutzt werden.

Sollten Sie Ihre Lohnsteuerkarte 2010 verloren haben, dann ist auch in diesem Fall nur noch das Finanzamt zuständig.

Sollten Sie erstmalig in 2011 eine Lohnsteuerkarte benötigen, so müssen Sie sich ebenfalls ans Finanzamt wenden. Sie erhalten dort eine Ersatzbescheinigung. Ausgenommen hiervon sind Arbeitnehmer, die im Jahr 2011 erstmalig eine Ausbildung beginnen. Hier kann der Arbeitgeber die Steuerklasse I unterstellen, wenn der Arbeitnehmer seine IdNr., sein Geburtsdatum sowie Religionszugehörigkeit mitteilt und gleichzeitig bestätigt, dass es sich um das erste Dienstverhältnis handelt.

Was ist die IdNr.?

Im Laufe der Jahre 2008/2009 wurden allen Bundesbürgern durch das Bundeszentralamt für Steuern Briefe zugeschickt, in denen

sich die persönliche Steuer-IdNr. befand. Auch war diese bereits auf den Lohnsteuerkarten 2010 enthalten. Diese Nummer gilt bis an Ihr Lebensende.

Für den Fall, dass Sie keinen Brief erhalten haben oder der Brief verloren gegangen ist, melden Sie sich bitte bei der Pass- und Meldestelle der Gemeinde Panketal (Frau Crusius 030 94511208 oder Frau Grascha 030 94511206).

Christina Crusius

SB Pass- und Meldestelle

Zensus 2011 – Volkszählung

ehrenamtliche Helfer für Volkszählung gesucht

Zensus 2011: Wissen, was morgen zählt.

Um für morgen zu planen, brauchen wir schon heute die richtigen Daten. Mit dem Zensus wird ermittelt, wie viele Menschen in unserem Land leben, wie sie wohnen und arbeiten.

Der Zensus ist in Deutschland notwendig, da die vorhandenen Bevölkerungs- und Wohnungszahlen nicht mehr aktuell sind. Sie basieren auf statistischen Fortschreibungen der letzten Volkszählung des Jahres 1987 im früheren Bundesgebiet und der Volkszählung aus dem Jahr 1981 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR. Die Daten, auf die Politik, Verwaltung und Wissenschaft bei einer Vielzahl von politischen und wirtschaftlichen Planungen zurückgreifen, sind also nicht mehr auf dem neuesten Stand. Zentrales Anliegen des Zensus ist daher, sowohl die amtlichen Einwohnerzahlen auf eine neue Basis zu stellen als auch Informationen zum Erwerbsleben, zur Bildung und zum Wohnraum zu gewinnen. Diese Erhebungen werden nicht nur allein in Deutschland, sondern auf dem Gebiet der gesamten Europäischen Union durchgeführt. Der Startschuss für den Zensus 2011 fällt am 9. Mai dieses Jahres, also am Europatag. In Deutschland erfolgt eine Stichprobenbefragung; es werden nur knapp 10 % der Haushalte im Bundesdurchschnitt befragt. Die Auswahl erfolgt nach einem mathematischen Zufallsprinzip, welches die dafür notwendige Genauigkeit gewährleistet. Diese Methode ist ausreichend, da der Zensus 2011 erstmals u. a. auch auf vorhandene Daten aus den Melderegistern und den Registern der Bundesagentur für Arbeit zurückgreift. Ebenfalls werden alle in Wohnheimen und Gemeinschaftsunterkünften wohnenden Bürgerinnen und Bürger befragt.

Die Art der Volkszählung reduziert die Belastungen der Bürgerinnen und Bürger und ist zudem kostengünstiger als die bisherigen Handhabungen.

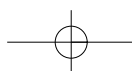
Anfang Oktober vergangenen Jahres hat der Landkreis Barnim für die Vorbereitung und Durchführung des Zensus 2011 je eine Erhebungsstelle in Eberswalde und in Bernau bei Berlin eingerichtet.

Für die Städte Bernau bei Berlin und Werneuchen sowie die Gemeinden Ahrensfelde, Panketal und Wandlitz liegt die Zuständigkeit in Bernau bei Berlin. Die Erhebungsstelle befindet sich in der Außenstelle der Kreisverwaltung Barnim, Jahnstraße 45.

Im Bereich der Erhebungsstelle Bernau bei Berlin sind zirka 16.400 Bürger zu befragen.

Die Haushaltsbefragungen finden hauptsächlich zwischen dem 9. Mai und Ende Juli 2011 statt. Klärende Befragungen werden bis in das IV. Quartal hinein stattfinden. Dafür werden für den Bereich Bernau rund 170 freiwillige Helfer (sog. Erhebungsbeauftragte) gesucht.

Gefragt sind zuverlässige und genaue, verschwiegene, zeitlich flexible, volljährige Männer und Frauen mit sympathischem und freundlichem Auftreten, gepflegtem Äußeren und guten Deutschkenntnissen. Orts- und Fremdsprachenkenntnisse können für diese Tätigkeit von Vorteil sein, sind aber nicht Voraussetzung.



Für die ehrenamtliche Arbeit wird eine pauschale Aufwandsentschädigung gezahlt. Es werden folgende Sätze zugrunde gelegt:

für:

- ersatzweise Befragungen im Rahmen der Gebäude- u. Wohnungszählung
- Befragungen der Einrichtungsleitungen in sensiblen Sonderbereichen
- Befragungen zur Klärung von Unstimmigkeiten je Anschrift 15 Euro

für:

- Befragungen im Rahmen der Haushaltsstichprobe
- Befragungen in nicht-sensiblen Sonderbereichen
- Befragungen bei Unstimmigkeiten in Gemeinden unter 10.000 Einw.
- Befragungen der Mehrfachfallprüfung je zu befragende Person für:
 - erfolgreich durchgeführte Interviews 7,50 Euro
 - erfolglos gebliebene Interviews 2,50 Euro

Ehe es losgeht, werden die Interviewer und Interviewerinnen vor Aufnahme ihrer Tätigkeit entsprechend ihrem Einsatz geschult; darüber hinaus schriftlich verpflichtet, die Regelungen der statistischen Geheimhaltung und des Datenschutzes strikt einzuhalten. Die aus der Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse über Auskunftspflichtige dürfen zu keinem Zeitpunkt für andere Zwecke als den Zensus verwendet werden. Daten dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden. Aus datenschutzrechtlichen Gründen darf kein erkennbarer Interessenkonflikt zwischen beruflicher Tätigkeit und Interviewertätigkeit bestehen - z. B. keine Vollzugsbeamte. Außerdem dürfen Interviewerinnen und Interviewer nicht in unmittelbarer Nachbarschaft ihrer Wohnung eingesetzt werden.

Ein Einsatz als Erhebungsbeauftragter ist generell nicht möglich, wenn ein Bürger vorbestraft oder aktuell ein Strafverfahren anhängig ist. Ferner darf das Ehrenamt nicht ausgeführt werden, wenn ein gesetzlicher Betreuer bestellt wurde oder ein Betreuungsverfahren beim Amtsgericht läuft.

Wenn Sie im Rahmen des Zensus 2011 als ehrenamtlicher Erhebungsbeauftragter tätig werden wollen, dann melden Sie sich bitte bei der Erhebungsstelle in der Außenstelle der Kreisverwaltung Barnim, Jahnstraße 45 in 16321 Bernau bei Berlin. Diese ist telefonisch zu erreichen unter 03334 2141678 bzw. unter der E-Mail-Adresse: zensus2011.bernau@kvbarnim.de Beim Zensus geht es nicht darum, etwas über die individuellen Lebensverhältnisse oder Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger zu erfahren. Statistik bedeutet, dass Daten verallgemeinert, Summen gebildet und Durchschnitte berechnet werden. Die Daten werden anonymisiert ausgewertet.

Weitere Informationen zum Zensus 2011 finden Sie im Internet auf den Seiten:

<http://www.zensus2011.de/>

<http://www.zensus-berlin-brandenburg.de>

<http://www.barnim.de>

Änderungen bei der Anmeldung von Veranstaltungen im öffentlichen Verkehrsraum ab 01.01.2011

Veranstaltungen und Feste, welche auf öffentlichen Verkehrsflächen stattfinden sollen, sind erlaubnispflichtig. Auskünfte dazu erteilt die Untere Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Barnim unter der Telefonnummer 03334 2141413. Folgende Änderungen sind ab 01.01.2011 bei der Beantragung von Erlaubnissen für die Durchführung einer Veranstaltung auf öffentlichen

Verkehrsflächen gemäß § 29 Abs. 2 der Straßenverkehrsordnung zu beachten:

- 1.) Die Antragsformulare haben sich verändert. Diese können im Ordnungsamt (Zi. 225) und im Fachdienst Verkehrsflächen, SG Straßenverwaltung (Zi. 116) in der Gemeinde Panketal abgeholt werden. Außerdem ist ein Download unter www.Panketal.de – Stichwort Veranstaltungen (privat/öffentlich) – möglich.
- 2.) Die Antragsformulare einschließlich aller Anlagen sind mindestens sechs Kalenderwochen vor dem Veranstaltungstermin beim Landkreis Barnim einzureichen. Die Anträge können auch in der Gemeindeverwaltung Panketal abgegeben werden, wir leiten diese dann weiter.
- 3.) Informationsblatt zum Ausfüllen von Anträgen auf Erteilung einer Erlaubnis für die Durchführung einer Veranstaltung ... ist unbedingt zu beachten. Nachzulesen ist dieses unter o. g. Internetadresse oder in den o. g. Räumen der Gemeindeverwaltung.

S. Srokos

FD Verkehrsflächen

KULTUR



**Zum sechsten Mal findet in Panketal am
18. Juni 2011
in der Zeit von 14.00 Uhr – 20.00 Uhr**

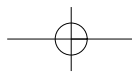
die Schlendermeile statt. Für ortsansässige Firmen und Vereine ist das wieder eine gute Gelegenheit, sich zu präsentieren und mit den Panketalern ins Gespräch zu kommen. Die Schönower Straße im Zepernicker Ortszentrum wird zur Fußgängerzone und lädt ein zum Bummeln und Plaudern. An zahlreichen Ständen kann man sich zu den Angeboten von Panketaler Firmen, Vereinen und kommunalen Einrichtungen informieren.

Umrahmt wird die Veranstaltung durch ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm für die ganze Familie sowie gastronomische Angebote. Ortsansässige Firmen sowie Vereine können sich bereits jetzt für die Schlendermeile anmelden.

Interessenten melden sich bitte bei Frau Andrea Fiedler, Telefon: 030 94511212, FAX: 030 94511149, E-Mail: a.fiedler@panketal.de (Bitte verwenden Sie beiliegendes Anmeldeformular.)

Der Anmeldeschluss für Aussteller ist der **09. Mai 2011**.






Schlendermeile 2011

Anmeldung per FAX: 030 94511149, Tel.: 030 94511212, per Post an: Gemeinde Panketal, Andrea Fiedler, Schönower Straße 105, 16341 Panketal oder einfach per E-Mail mit den entsprechenden Angaben an a.fiedler@panketal.de

- Ja, ich will bei der „**Schlendermeile**“ am 18.06.2011 dabei sein und melde mich hiermit an.

Die Teilnahmegebühr beträgt für Firmen 30 EUR und für Vereine 15 EUR
(Beteiligung an der Finanzierung von Bühnentechnik, Showprogramm und Veranstaltungswerbung).

Firma

Telefon

Anschrift

E-Mail

Autokennzeichen
(für Einfahrtgenehmigung falls erforderlich)

Anmerkungen (Wie viel Platz benötigen Sie? usw.)

Hinweis:

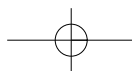
Durch den Veranstalter werden **keine** Verkaufsstände zur Verfügung gestellt.
Wir möchten Sie bitten, sich auf diesen Umstand einzustellen.

- Ich benötige einen Stromanschluss. Die Anschlussgebühr beträgt 25 EUR.
Bitte teilen Sie uns vorab mit, welche Geräte Sie anschließen möchten.

Sofern besondere Genehmigungen erforderlich sind (Schankgenehmigung, techn. Prüfungen, Reisegewerbe etc.) sind alle Teilnehmer selbst verantwortlich. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an Frau Steinhausen vom Gewerbeamt, Tel.: 030 94511103. Für die Entsorgung des anfallenden Mülls sind die jeweiligen Verursacher zuständig. Zur Teilnahme zugelassen sind in Panketal ansässige Unternehmen. Über die Teilnahme nicht ortsansässiger Firmen entscheidet der Veranstalter.

Datum

Unterschrift, ggf. Stempel



„Kleiderwechsel“ – Vom Sich-Aufdonnern und Freimachen – Einladung zum internationalen Frauentag 2011

Anlässlich des internationalen Frauentages laden wir alle Panketaler Frauen am Dienstag, dem 15. März 2011, um 19 Uhr in den Saal des Rathauses, Schönower Straße 105, ein.


Die Berliner Schauspielerin Susann Kloß wird in diesem Rahmen literarische Schätze, wie das Märchen „Des Kaisers neue Kleider“ von H. C. Andersen, der „Blusenkauf“ von O. Reutter sowie andere bekannte und weniger bekannte Texte vortragen.

Das Programm richtet sich an alle, die mit dem Klamottenkauf sowie dem Sich-Anziehen und auch dem Ausziehen in Euphorie, Ratlosigkeit oder Verzweiflung verbunden sind.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist kostenfrei und hinsichtlich knapper räumlicher Kapazitäten auf 100 Plätze begrenzt. Deshalb bitten wir Sie, sich bei Interesse per E-Mail (c.lehnert@panketal.de) oder telefonisch unter 033 94511173 bei Frau Lehnert verbindlich anzumelden. Die Reservierung der Plätze erfolgt nach zeitlicher Reihenfolge. Es erfolgen keine zielgerichteten Einladungen.

Rainer Fornell
Bürgermeister

Britta Stark
Vorsitzende der Gemeindevertretung



*Kleiderwechsel
Vom Sich-Aufdonnern
und Freimachen*

Jeden Tag heißt es erneut: Kleider anziehen, Kleider ausziehen... Unser ganzes Leben lang. Warum? Wozu? Und überhaupt: Sind Frauen eitler als Männer? Stellt ein nackter Busen in der Öffentlichkeit ein Problem dar? Wie viele Zweite Häute brauchen wir? Ist Schlips tragen noch modern? Wie tanzt man einen Striptease?

„Kleiderwechsel“ präsentiert eine kurzweilige Kollektion aus Prosa, Lyrik und Sachtext. Die Schauspielerin Susann Kloss liest, spielt und plaudert von der alten Klamotte bis zum allerletzten Schrei.

*Dauer: ca. 75 Minuten und Zeit für Pause
Das Programm kann auf Wunsch auch in gekürzter Fassung gespielt werden.*

*Kontakt: Susann Kloss
Tel.: 030-48 62 42 57 mobil: 0179-42 77 326
susann.kloss@web.de www.susann-kloss.de*

Liebe Leserinnen und Leser,



da die Bibliothek Schwanebeck durch den Abriss und Neubau des Genfer Platzes geschlossen ist, befinden sich alle Medien der Bibliothek im Zwischenlager. Es war der Bibliothek Panketal OT Zepernick jedoch möglich, ein Regal der Bibliothek Schwanebeck in den Räumlichkeiten aufzustellen. Dadurch befinden sich alle DVD's aus der Bibliothek Schwanebeck jetzt in der Bibliothek Panketal OT Zepernick und können dort von allen Lesern ausgeliehen werden. Es lohnt sich für alle, bei uns reinzuschauen.

Gerne möchten wir Sie jetzt schon auf die kommenden Veranstaltungen in der Bibliothek hinweisen.

Am Mittwoch, dem **02.03.2011**, um **18.00 Uhr** liest die Autorin **Frau Reiher** mit ihrer Enkelin aus ihrem Buch „Abschied vom



„Stern“ – eine Frau auf den Spuren ihrer jüdischen Familie.

Eine Geschichte von starken Frauen und einem besonderen Vater.

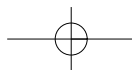
Und die Geschichte einer Familie mit vielen Namen.

„Warum mir der Abschied vom Stern meiner Mutter Ruth so schwer fiel, ist in meinem Inneren verborgen. (...) Ruth war die Tochter eines jüdischen Vaters, die Witwe eines jüdischen Mannes und Mitglied der Berliner Jüdischen Gemeinde. Meine Mutter war damit Jüdin.

Doch das sollte sich bald ändern. Wie all das kam, ist eine lange Geschichte, die ich gern erzählen will.“

Kartenvorverkauf in der Bibliothek. 2 Euro Eintritt.

Die **2. Buchvorstellung** in diesem Jahr findet am **16.03.2011** um **18.00 Uhr** mit **Astrid Hoffmann** „Zeit zu verschenken“ –



Anekdoten und Geschichten aus Brandenburg statt. (Im nächsten „Panketal Boten“ finden Sie weitere Informationen.)

Bibliothek Panketal OT Zepernick
Schönower Straße 105
16341 Panketal
Tel.: 030 94511283
E-Mail: bibliothek@panketal.de

Öffnungszeiten:

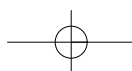
Di u. Do: 10.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 19.00 Uhr
Mi: 13.00 – 18.00 Uhr
Fr.: 09.00 – 12.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

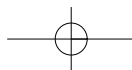
Ihre Mitarbeiterinnen der Bibliothek

Veranstaltungen in der Gemeinde Panketal 2011

Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstalter	Veranstaltungsort
Januar				
06.01.	14.30	Seniorentreff	Rentnergruppe Alpenberge	Gemeindesaal Ev. Kirche Schwanebeck
Februar				
03.02.	14.30	Seniorentreff	Rentnergruppe Alpenberge	Gemeindesaal Ev. Kirche Schwanebeck
12.02.	09.30	Familienportfest	SG Einheit Zepernick e.V.	Turnhalle der Grundschule Zepernick
12.02.	18.00	Fasching	SG Einheit Zepernick e.V.	Jugend- und Sporttreff, Straße der Jugend 35
März				
03.03.	14.30	Seniorentreff	Rentnergruppe Alpenberge	Gemeindesaal Ev. Kirche Schwanebeck
April				
07.04.	14.30	Seniorentreff	Rentnergruppe Alpenberge	Gemeindesaal Ev. Kirche Schwanebeck
10.04.	16.00	„Mozart und mehr ...“ – ein unterhaltsamer Nach- mittag mit Liedern von Mozart	Förderverein Dorfkirche Schwanebeck	Evangelische Kirche Schwanebeck
16.04.	10.00 – 16.00	Rathausfest	Gemeinde Panketal	Rathaus Panketal
21.04.	17.00	Osterfeuer	Förderverein FFW Schwanebeck	Feuerwache Schwanebeck
22.04.	18.30 – 24.00	Osterfeuer	SG Einheit Zepernick e.V.	Sportplatz, Straße der Jugend 35
30.04.	16.00	Walpurgisnacht	Gemeinde Panketal	Hobrechtsfelde
Mai				
05.05.	14.30	Seniorentreff	Rentnergruppe Alpenberge	Gemeindesaal Ev. Kirche Schwanebeck
22.05.	16.00	Auftritt Shanty-Chor Berlin-Reinickendorf	Förderverein Dorfkirche Schwanebeck	Evangelische Kirche Schwanebeck



Juni				
02.06.	14.30	Seniorentreff	Rentnergruppe Alpenberge	Gemeindesaal Ev. Kirche Schwanebeck
17.06. – 19.06.		Gründungsfest	FFW Zepernick	FFW Zepernick
18.06.	14.00 – 20.00	Schlendermeile	Gemeinde Panketal	Schönowe Straße
18.06.		Jumborun	Schule für Körperbehinderte Berlin-Buch	Sportplatz Zepernick
18.06.		Sommerfest	SG Einheit Zepernick e.V.	Sportplatz, Straße der Jugend 35
19.06.	16.00	Open Air Konzert mit einem Klezmer Ensemble	Förderverein Kirche Schwanebeck	Evangelischen Gemeindegarten Schwanebeck
An einem Freitag der genaue Termin folgt noch	21.30	Sommernachtskino	Gemeinde Panketal	Abenteuerkletterpark Hobrechtsfelde
Juli				
An zwei Freitagen der genaue Termin folgt noch	21.30	Sommernachtskino	Gemeinde Panketal	Abenteuerkletterpark Hobrechtsfelde
August				
20.08.	10.00 – 23.00	Naturparkfest	Landesumweltamt – Naturpark Barnim	Hobrechtsfelde
An zwei Freitagen der genaue Termin folgt noch	21.30	Sommernachtskino	Gemeinde Panketal	Abenteuerkletterpark Hobrechtsfelde
27.08.	11.00	Kinderfest	Förderverein FFW Schwanebeck	Feuerwache Schwanebeck
September				
01.09.	14.30	Seniorentreff	Rentnergruppe Alpenberge	Gemeindesaal Ev. Kirche Schwanebeck
18.09.	16.00	Westend Gospel Chor Eberswalde	Förderverein Dorfkirche Schwanebeck	Evangelische Kirche Schwanebeck
Oktober				
06.10.	14.30	Seniorentreff	Rentnergruppe Alpenberge	Gemeindesaal Ev. Kirche Schwanebeck



November				
03.11.	14.30	Seniorentreff	Rentnergruppe Alpenberge	Gemeindesaal Ev. Kirche Schwanebeck
12.11.	17.00 – 19.30	St. Martins Umzug	CDU OV Panketal	St. Annen, Alt Zepernick bis Kreuzung Lidl, dann zur Feuerwache OT Zepernick
27.11.	16.00	Weihnachtskonzert des Blumberger Kammer- chores	Förderverein Dorf- kirche Schwanebeck	Evangelische Kirche Schwanebeck
Dezember				
01.12.	14.30	Seniorentreff	Rentnergruppe Alpenberge	Gemeindesaal Ev. Kirche Schwanebeck
02.12. – 04.12.		Weihnachtsmarkt	Förderverein der FFW	FFW Zepernick
03.12.		Weihnachtsparade	FFW Zepernick	Schönowe Straße

* Alle Angaben ohne Gewähr

Über aktuelle Veranstaltungen können Sie sich auch auf der Internetseite der Gemeinde unter Aktuelles/Veranstaltungen informieren. Außerdem können Sie unter dem Menü Aktuelles auch den elektronischen Newsletter abonnieren und werden dann automatisch über alle Veranstaltungen per E-Mail informiert.

„Jeden Monat der Kultur einen Besuch abstatten“

Für dieses Jahr haben sich die Jugendarbeiter mal etwas anderes überlegt. Einmal im Monat wollen wir die Museen von Berlin erobern. Im Januar besuchten wir zusammen mit zehn Jugendlichen zwei halbstündige Buchlesungen in Jurten (traditionelles Zelt der Nomaden in West- und Zentralasien) mitten auf dem Potsdamer Platz.

Am Donnerstag, dem 17. Februar, wollen wir mit interessierten Jugendlichen das Pergamonmuseum besuchen. Abfahrt ist ca. 16.30 Uhr vom Bahnhof Zepernick. Genaue Infos findest du ab Februar unter www.kutip.de.

Die Einladung gilt für alle Jugendlichen der Gemeinde Panketal. Solltest du also Lust haben, melde dich unter jugendkoordination-panketal@gmx.de an.

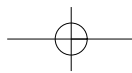
Stefanie Lehmann
Jugendkoordinatorin

KINDER + JUGEND

Kinderland – mein Wunderland

Alles begann bei einem Kindertags-Ausflug nach Germendorf. Nancy Opatz, Mutter eines Kindes unseres Kindergartens, begleitete uns und übernahm die Fotodokumentation. Was wir dann als fotografische Erinnerung behalten durften, überraschte uns nicht nur, sondern rührte unsere Herzen. In ihren Bildern hielt Frau Opatz die Momente fest, die Seelen der Kinder, das Staunen, Träumen, Lachen. Wir beschlossen, dass mehr Menschen daran teilhaben sollten. Über die Zeit sammelten sich immer mehr Fotografien, die Auswahl fiel schwer. Eine Ausstellung schien das Sinnvollste, um ein weit gefächertes Publikum zu erreichen. Kinder sind das Wertvollste einer Gesellschaft! Sie sind die Zukunft, sie wollen wissen, stellen in Frage, können staunen wie kein anderer, sehen die Welt mit anderen Augen, bringen Licht in diese Welt und entscheiden irgendwann auch über unsere Gesellschaft





mit. Diesem wertvollen Gut wollen wir mit dieser Ausstellung Rechnung tragen und uns immer wieder besinnen, die Unbeschwertheit der kleinen Menschen so lange wie möglich zu erhalten.

Allen Interessierten steht somit ein Blick in die Kinderaugen frei: in der Ausstellung im Rathaus der Gemeinde Panketal in der Zeit vom 18.01.-28.02.2011.

„Schauen Sie in die Augen der Kinder und begeben Sie sich noch einmal in das Wunderland der Kindheit. Inspiriert durch meine ersten Fotoarbeiten mit der Kita „Kinderland“, habe ich diese in den letzten zwei Jahren fotografisch begleitet und konnte diese Momente der Träume, der ungetrübte Fröhlichkeit, des Staunens, des Begreifens erleben und festhalten.“

Nancy Opatz

Mit diesen Worten der Künstlerin lade ich Sie alle herzlich ein, sich die Ausstellung ihrer Werke anzuschauen.

Jenny Kränig
Leiterin Kita „Kinderland“

Das Weltall im „Spatzennest“!

Eine kleine Fee und ihr Freund der Kobold, die beide auf einem kleinen Planeten weit entfernt von der Erde lebten, sorgen seit ein paar Monaten in der Kita „Spatzennest“ für Aufregung. Aus dieser Geschichte entstand ein richtiges Großprojekt. Die Kinder wollten alles herausfinden über Planeten, Sterne, die Sonne, über das ganze Universum. Das stellte die Erzieher vor eine Herausforderung, denn mit Büchern gaben sich die Kinder nicht zufrieden. Also war der Alltag von nun an durch viele Akti-



vitäten rund um das Weltall geprägt. Morgens, wenn es noch dunkel war, konnten die Kinder die Sterne durch ein Teleskop betrachten. Ausflüge in die Bücherei, wo Bücher und sogar Filme über Sonne, Mond und Sterne zu finden waren. Die Räume wurden umgestaltet. So wurde aus dem Kreativraum kurzerhand das Universum, mit Sternen und selbstgebastelten Planeten. Sogar beim Yoga fanden Sonne, Mond und Sterne einen Platz.

Das große Finale fand dann im Dezember statt: Ein Ausflug in die Sternwarte Bernau. Dort konnten die Kinder ausprobieren, wie groß die Sonne wirklich ist, sich Raumschiffe anschauen und auch Planeten von ganz nah betrachten.

Insgesamt haben in diesem Projekt nicht nur die Kinder etwas gelernt, sondern auch die Erzieher und Eltern wurden immer wieder aufs Neue überrascht.

Die Erzieher(innen) aus dem „Spatzennest“

Weihnachtsfest im „Spatzennest“



Die Kita „Spatzennest“ lud am 17. Dezember 2010 zu ihrer alljährlichen Weihnachtsfeier ein. Unsere Kameraden von der Freiwilligen Feuerwehr Schwanebeck waren wieder dabei. Es erwartete uns eine festlich geschmückte Kita. Weihnachtliche Stimmung kam auf, als die „Spatzen“ ein kleines Programm aufführten. Mit Weihnachtsliedern, Gedichten und Tänzen erfreuten die Kinder ihre Eltern und Angehörigen. Musikalisch wurden die Kleinen von ihren Erziehern auf der Gitarre oder dem Akkordeon begleitet. Es war ein Spaß, der ausgelassenen Kinderschar beim Feiern zuzuschauen. Nicht nur die Kälte färbte Nasen und Wangen rot, sondern auch der heiße Tee und der Glühwein. Ganz besonders köstlich schmeckten die selbstgemachten Waffeln.



An dieser Stelle einen herzlichen Dank an das Team der Kita für die leckere Verpflegung während unseres Einsatzes.

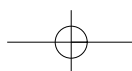
An einem kleinen Lagerfeuer, welches unsere Kameraden anzündeten, konnten sich die großen und kleinen Gäste wärmen oder auch Knüppelteig rösten lassen.

Sogar der Weihnachtsmann schaute vorbei. Diesmal nicht, wie nach altem Brauch mit Schlitten und Rentier, sondern mit der Feuerwehr. Ein Kamerad tauschte seine Uniform gegen Mütze, Bart und Mantel und verteilte kleine süße Gaben.

Im Namen der Freiwilligen Feuerwehr und des Fördervereins überreichte unsere Vereinsvorsitzende, Kerstin Jung, ein kleines Präsent an die Kinder der Kita „Spatzennest“ und wünschte ein frohes Fest und ein gesundes neues Jahr.

Der Förderverein
der Freiwilligen Feuerwehr Schwanebeck

Der Vorstand



In der „Knirpsenstadt“ sieht Lärm „Rot“

Spaß haben unsere Knirpse jeden Tag von früh bis spät. Und wer so viel Spaß hat, zeigt das dann auch lautstark. In der Gartensaison ist das für alle ein Spaß, aber jetzt ... Oft ist es auch den kleinen Knirpsenstädtern nun zu laut. Was tun? Natürlich ist es während unserer Angebote, wie zum Beispiel Musizieren und Singen, Tanzen, Malen, Basteln und Gestalten, Experimentieren u. a. erstaunlich still. Aber danach ... Da kam uns die Idee, eine „Lärmampel“ in die „Knirpsenstadt“ zu holen. Diese Ampel zeigt grünes Licht, wenn eine angenehme Lautstärke herrscht. „Gelb“ heißt „Achtung“ es wird zu laut und „Rot“, ggf. mit einem Signalton, heißt „Stopp“ es ist zu laut.



Wir hatten bisher viel Gutes gehört und waren schon sehr gespannt.

Nachdem wir gemeinsam mit den Kindern „Stille“ gelauscht, „leise“ und „laute“ Geräusche erkannt und unterschieden hatten und über unsere Gefühle, aber auch Folgen von Lärm gesprochen hatten, kam die Ampel endlich zum Einsatz.

Spannung bei Groß und Klein! Wie wird sie auf die Kinder wirken?

Werden die Knirpse extra Lärm machen, um das rote Licht zu sehen und den Alarmton auszulösen? Bemerkten sie die Ampel im Spiel vielleicht gar nicht?

Oder spielen die Kinder am Ende nicht mehr richtig, um Lärm zu vermeiden?

Unsere Sorgen waren völlig unberechtigt!

Nachdem wir gemeinsam die Ampel auf „Laut“ getestet und viel lärmigen Spaß dabei hatten, wurde sie zu einem STILLEN Begleiter durch den Tag.

Wir, Kinder und Erzieher, beobachteten unsere Geräusche bewusster und verglichen unsere Empfindung mit der Ampel.

Dabei stellten wir oft Erstaunliches fest:

Ein fröhliches, durchaus lautes, Lachen? Puh - nur „Gelb“.

Ein lustiges Lied, ist noch im „Grünen“ Bereich.

Das „Tsch-tsch-tsch“ der Eisenbahn von drei Kindern gleichzeitig?

Bestens - Signal auf „Grün“.

Zu unserem Erstaunen sah die Ampel nur bei vielen aufgeregten Stimmen gleichzeitig, natürlich bei Rufen und Schreien, aber

auch bei klappernden Stühlen beim Umstellen, Türklappen, Teller aufeinander stellen u. ä. „Rot“.

Inzwischen reagiert die Ampel nur noch selten und so wird sie bald in die nächste Gruppe wandern. Auf das sie dort auch zur „Ruhe“ kommt.

Ein Versuch, der uns Spaß und Ruhe brachte.

Das Team der Kita „Knirpsenstadt“ e.V. in Panketal

Einblicke in die Integrationskita „Pankekinder“

Liebe/r Leser/in,

in loser Folge wollen wir Ihnen unsere Einrichtung mit einigen Räumlichkeiten vorstellen und Ihnen gemäß der Auffassung "der Raum als dritter Erzieher" damit unsere konzeptionelle und inhaltliche pädagogische Arbeit nahe bringen.

Heute steht unser Bewegungsraum im Fokus.

Eltern sind oft sehr besorgt um ihre Kinder und versuchen daher natürlich, alle Gefahrenquellen zu beseitigen. Dies kann aber manchmal bedeuten, dass die Kinder in ihren Bewegungsmöglichkeiten eingeschränkt werden.

Uns als ErzieherInnen ist es wichtig, mehr Bewegungsräume und Bewegungsangebote in der heutigen Zeit zu schaffen, denn Kinder finden in ihrem Umfeld immer weniger Spiel- und Bewegungsräume vor, in denen sie ihre Bewegungsbedürfnisse spontan und gefahrenlos ausleben können.

Wir verstehen Spiel und Bewegung als grundsätzliche Formen der kindlichen Aktivität. Nach diesem Motto soll unter anderem unser Bewegungsraum unsere großen Kinder als auch unsere Aller kleinsten animieren, sich frei zu bewegen. Sie haben hier verschiedene Möglichkeiten sowohl eigenständig Bewegungserfahrungen zu sammeln als auch gezielte Bewegungsangebote mitzumachen. Die Kinder können den Unterschied zwischen Bewegung und Entspannung bewusst erleben, lernen sich und ihren Körper kennen und erhalten ein positives Selbstbild.

Der Bewegungsraum bietet viel Platz für die freie Entfaltung und schafft Raum für die natürliche Kreativität der Kinder. Sie werden eingeladen, ihren Körper und dessen Möglichkeiten auszutesten.

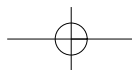
Dafür stehen den Kindern verschiedene Geräte und Bewegungselemente zur Verfügung, die je nach Angebot genutzt werden können. Es sind also nicht nur Klettergerüste vorhanden, sondern auch Seile, Turnelemente, verschiedenste Bälle, Tücher, Balancierkissen, Bänke und vieles mehr. Die Ausstattung regt zu immer neuen Bewegungsideen an, so dass jeder Aufenthalt für alle zu einem Erlebnis wird. Es wird hier nie langweilig. Der Bewegungsraum wird täglich genutzt, nicht nur für sportliche Gruppenaktivitäten, sondern auch für Yoga mit Kindern und für die Psychomotorik.

„Psychomotorik“ beschreibt als Begriff die unauflösliche Beziehung zwischen der körperlich und geistig-seelischen Seiten der menschlichen Persönlichkeit und ihrer wechselseitigen Bedingungen und Beeinflussungen in Hinblick auf die Gesamtentwicklung.

„Die psychomotorische Entwicklungsbegleitung ist ein ganzheitlicher, entwicklungs- und bedürfnisorientierter (sowie kindgemäß) Bildungsansatz, bei dem das handelnde Lernen im Zentrum steht und für dessen Gestaltung und Durchführung von Bildungsangeboten schwerpunktmäßig das Medium Bewegung genutzt wird.“ (Gerd Recke)

Im Kita-Alltag der Pankekinder nutzen wir dazu gern die Bewegungslandschaft. Hier können die Kinder ihre motorischen Kompetenzen erweitern und ihre Persönlichkeit stärken.

Die Bewegungslandschaft als ein Element der Psychomotorik beinhaltet zwölf einzelne Bausteine: die Feinmotorik, die Motorik,



die Raumorientierung, die Wahrnehmung, die Handlungskompetenz, die Sozialkompetenz, die Entspannung, die Koordination, die Körperwahrnehmung, die Materialerfahrung, die Konzentration und das Gleichgewicht. Dies kann man jederzeit im Alltag integrieren und kombinieren.

Unser Ziel in der psychomotorischen Entwicklungsbegleitung ist es, dabei den Kindern vielfältige Gelegenheiten zum selbsttätigen und selbstbestimmten Handeln zu geben.

Denn: Das Kind lernt dann am meisten, wenn es das tut, woran es interessiert ist, was für das Kind selbst einen „Sinn“ hat und worauf seine Aufmerksamkeit gerichtet ist.

Mit diesem Artikel haben wir Ihnen heute einen ersten Eindruck von unserem Haus vermittelt und freuen uns darauf, Ihnen in einer der nächsten Ausgaben dann „unsere Lernwerkstatt“ vorzustellen.

AG Öffentlichkeitsarbeit der Kita „Pankekinder“ /
Franziska Grabert in Zusammenarbeit mit Susanne Helterhof

Cooler Ferien, das ist klar, freu'n die ganze Kinderschar!!!

Jeder Tag der Winterferien vom 31.01. bis zum 05.02.2011 hat im Hort des Kinderhauses „Fantasia“ ein anderes Thema.

Am Montag sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Ihr könnt töpfeln, Faschingsmasken oder Klammerclownis basteln.



Weiter geht's mit einem Spielzeugtag. Jeder kann sein Lieblingsspielzeug oder ein Spiel mitbringen. Die Carrera-Bahn und die Wii laden ebenfalls zum Spielen ein.

Mitte der Woche wird's dann sportlich. Ob eine Wanderung durch den Winterwald, rodeln oder auch Sportspiele in der Turnhalle geben euch Gelegenheiten zum Austoben.

Helau und Alaaf: Am Donnerstag feiern wir Fasching im Hort. Von 9 – 12 Uhr machen wir Spiele, schminken euch, tanzen in der Disco und stärken uns am Buffet. Wer möchte, kann sich gerne verkleiden. Wir bitten Sie für die Teilnahme an unserer Faschingsfeier um einen kleinen Beitrag für das Buffet!

Zum Ausklang der Ferien machen wir einen Wellnessstag mit Massage, Sauna und selbstgemixten Drinks.

Wir hoffen, dass für jeden von euch etwas dabei ist und wir spannende Ferien im Hort des Kinderhauses „Fantasia“ erleben.

Euer Erzieherteam vom Hort des Kinderhauses „Fantasia“



Oberschüler kochen für Oberschüler

Ein Schultag ist für alle Aktiven anstrengend, eine Schulwoche noch viel anstrengender. Der Stundenplan weist die verschiedenen Fächer aus, deren Anforderungen es zu meistern gilt. Im Sportunterricht fließt der Schweiß, im Biologieunterricht verlangt das Mikroskopieren höchste Konzentration und im Musikunterricht benötigen Ohren und Gehirn ausreichend Energie, um verschiedene Instrumente akustisch zu unterscheiden. Was tun, um Schwung in die manchmal müden Alltagsstrategen zu bringen? Arbeit macht hungrig und lernen ist ein harter Job.

Schüler der Klasse 8c der Oberschule Schwanebeck entwarfen gemeinsam mit ihrem Lehrer, Herrn Lubos, das Konzept, fehlende Energiereserven durch leckeres Speisen wieder aufzutanken. Zweimal in der Woche bereiten die Achtklässler einen kleinen Imbiss vor. Im Angebot sind u. a. Pommes, Bockwurst, Sandwiches – belegt mit gesundem Gemüse und Käse und verschiedene Obstkreationen. Die Schüler und Lehrer nutzen dann gern in den Pausen die Möglichkeit, sich der Köstlichkeiten zu bedienen. Diese Idee ist einfach, aber genial. Im Team werden alle Vorbereitungen besprochen und umgesetzt. Das Team der Schule nimmt dieses Angebot an und somit zeigt sich das ICH-DU-WIR-Prinzip als Erfolgskonzept.

Die Kochkünstler der Klasse 8c werden sicherlich noch die eine oder andere kulinarische Überraschung für uns bereithalten. Wir freuen uns darauf.

Jana Weigelt

Der erste Höhepunkt im Jahr 2011 der Gesamtschule Wilhelm Conrad Röntgen

Am 13. Januar 2011 fand der erste „Parlamentarische Wandertag“ der SPD unter Leitung von Herrn Ralf Holzschuher, Fraktionsvorsitzender der SPD des Landtages Brandenburg, sowie dem Mitglied des Landtages, Frau Britta Stark, in Verbindung mit einem Einführungsmeeting durch IBM, Softwarevertrieb-Mittelstand Ost, in der Aula der Grundschule des Schulzentrums statt.

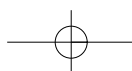
Als Gäste wurden begrüßt: Frau Elek Ebru und weitere Vertreter von IBM, Frau Reuscher, Leiterin des Schulamtes Eberswalde, Herr Fornell, Bürgermeister der Gemeinde Panketal, Elternvertreter, Schüler der Gesamtschule Zepernick sowie die Schulleiterin der Grundschule Zepernick, Frau Kruschke und Vertreter der Gemeindeverwaltung und der Presse.

Ziel der Veranstaltung war der Vertragsabschluss mit IBM zur kostenlosen Lieferung von 550 Lotus-Software-Lizenzen von IBM und ein Meinungsaustausch zum Einsatz digitaler Lernsoftware sowie über das derzeit angesagte Facebook hinausgehende Networking.

Damit wird die Gesamtschule Wilhelm Conrad Röntgen zu einem bundesweiten Vorreiter beim Einsatz von Bildungssoftware in Schulen. Die Schule unter Leitung ihres Schulleiters, Herrn Jürgen Flegel, setzt Maßstäbe im Einsatz digitaler Medien, sagte Frau Elek Ebru.

Die umfassende Web 2.0-Strategie bildet vielfältige Möglichkeiten für einen modernen Unterricht, dessen Grundlage der Umbau der Schule sowie der Einsatz von Smart-Boards in jedem Unterrichtsraum bildet.

Durch den Berliner IBM-Business-Partner KHT wurde ein klares Schulungs- und Einführungsprogramm erarbeitet. Dazu gehören Schulungen der Lehrer und der Verwaltung sowie die Vergabe der Software nach Fertigstellung des Umbaus im Sommer 2012 an die Schüler ab Klasse 8.



Die Lizenz kann dann auch zu Hause von den Schülern auf ihren privaten Computern genutzt werden.

Das Softwarepaket, darunter auch Lotus Notes/Domino hilft, die Verbindung zwischen Eltern und Lehrern der Schule oder umgekehrt herzustellen. Zum Beispiel bei der Übermittlung von Schulaufgaben, Stoffinhalte bei Krankheit der Schüler, aber auch Absprachen zu pädagogischen Problemen.

Der Schulleiter der Schule betonte am Schluss: „Wir wollen unseren Schülern möglichst frühzeitig zu einem kompetenten Umgang mit den neuen Medien anleiten. Dabei haben wir nicht nur das soziale Networking im Blick, sondern wollen auch die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen wecken“. In diesen Zusammenhang lassen sich sicher auch die zu Beginn der Veranstaltung von Herrn Holzschuher geäußerten Worte zur Bedeutung des gemeinsamen Lernens an diesem Standort einordnen. In diesem Schulzentrum haben die Schüler die Möglichkeit, von der ersten bis zur 13. Klasse gemeinsam zu lernen und sich in einem gleichbleibenden sozialen Umfeld erfolgreich auf einen Beruf oder ein Studium vorzubereiten.

Wir danken IBM für diese Unterstützung und hoffen, und wünschen, dass die Ziele mit Erfolg umgesetzt werden können.

Ein besonderer Dank gilt dem Schulleiter, Herrn Jürgen Flegel, der aufgrund seiner langjährigen Zusammenarbeit mit IBM, diesen Start der Gesamtschule in die digitale Lernwelt ermöglichte.

Jürgen Schneider
sachkundiger Einwohner

WILD WHEELZ & Freunde präsentieren ihre neue Show:

Halligalli & Clownerie

Wann? Samstag, den 26. Februar
15.30-17.30 Uhr, Einlass ab 15.00 Uhr

Wo? Mensa am Schulstandort Zepernick,
Schönerlinder Straße

Es erwartet Groß und Klein ein lustiges Programm zur Faschingszeit mit Jonglage, Akrobatik, Clowns, Einrädern und Musik.

Der Eintritt ist frei.

Für den kleinen Hunger zwischendurch werden Kuchen, Kaffee und allerlei andere Naschereien angeboten.

Gäste dürfen gern verkleidet kommen. In der Pause gibt es Partyspaß und Spiele für die Kleinen. Die fantasievollsten Kostüme bekommen einen Preis.

Eine Veranstaltung des Barnimer Jugendwerk e.V.,
in Kooperation mit der Grundschule Zepernick.




Zuschüsse für Familienferien

Der Deutsche Familienverband, Landesverband Brandenburg e.V. kann für das Jahr 2011 **einkommensschwachen Familien und Alleinerziehenden einen Zuschuss für Familienfeiern** zukommen lassen. Diese Mittel werden vom Landesministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie Brandenburg bereitgestellt. Voraussetzung ist ein Urlaubsaufenthalt in Deutschland, Polen oder Tschechien. Gefördert werden höchstens 14 Tage. Der Zuschuss kann je nach Einkommen 5,20 Euro, 6,70 Euro oder 7,70 Euro pro Tag und pro Person betragen. Antragsberechtigt sind Familien mit ständigem Wohnsitz im Land Brandenburg. Ausschlaggebend für die Berechnung ist das gesamte Familiennettoeinkommen. Anträge und Informationen können beim DFV-Landesverband telefonisch, schriftlich oder auch im Internet unter www.dfv-brandenburg.de abgefordert werden.

**Deutscher Familienverband
Landesverband Brandenburg e.V.**
An der B 1, Nr. 9, 14550 Groß Kreutz (Havel)
Tel.: 033207 70891, FAX: 033207 70893
E-Mail: dfv-brb@online.de

Dieter Willholz
Landesgeschäftsführer

„Tag der offenen Tür“ am Diakonischen Bildungszentrum Lobetal

Ausbildung mit Zukunftsperspektive

Am Samstag, dem 19. Februar 2011, öffnet das Diakonische Bildungszentrum der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal von 10 bis 15 Uhr zum 14. „Tag der offenen Tür“ seine Schultüren. Hereinschauen lohnt sich. Denn Lehrer und Schüler bieten ein vielfältiges Angebot in den verschiedenen Bildungsgängen der Beruflichen Schule für Sozialwesen und der Altenpflegeschule. So können zukünftige Schüler/innen und ihre Angehörigen teilnehmen am offenen Unterricht und an Beispielen erfahren, was Sozialassistenten, Erzieher, Heilerziehungspfleger, Heilpädagogen und Altenpfleger für ihren Beruf wissen müssen.

An der Ausbildung Interessierte haben die Möglichkeit, an diesem Tag persönlich ihre Bewerbungsunterlagen abzugeben. Damit sich Gäste mit Kindern in aller Ruhe bei uns umsehen können, ist auch für eine kompetente Kinderbetreuung durch unsere Schüler gesorgt. Zudem wird natürlich auch an das leibliche Wohl der Besucher gedacht.

Für weitere Informationen stehen gern zur Verfügung: Diakonisches Bildungszentrum Lobetal, Bonhoefferweg 1, 16321 Bernau bei Berlin, OT Lobetal, Tel.: 03338 66251 (Sekretariat Frau Werner). Oder www.lobetal.de



SPORT

**Vorweihnachtliche Höchstspannung
in der „Schwanenhalle“**

Zum Jahresausklang lud die Oberschule Schwanebeck die sechsten Klassen der benachbarten Grundschule zu einem sportlichen Wettkampf ein.

Die neue Sporthalle des Schulzentrums bot die ideale Kulisse, um den Kampf um die Plätze auszutragen. Sowohl die Gäste als auch die Gastgeber stellten Teams zusammen, die sportlich fair und hoch motiviert in die Wettkämpfe gingen.



Die Klasse 10a der Oberschule bereitete nicht nur das Event vor, sondern begleitete aufmerksam alle Teams während des gesamten Wettkampfes.

Die Schüler und Lehrer auf der Tribüne erlebten Großartiges. Alle Teams kämpften um jede Sekunde und um jeden Zentimeter mit höchstem Einsatz. Die Staffeln erforderten sowohl Schnelligkeit als auch taktisches Geschick. Nicht jedem Sportsfreund fiel es leicht, beide Komponenten sicher zu kombinieren. Bei kleineren Missgeschicken gaben sich die Teams durch kräftige Anfeuerungsrufe wieder Mut, um so die Teamleistung wieder auf Kurs zu bringen. Fantastisch wie Bälle gerollt, in Säcken gehüpft und Gegenstände jongliert wurden.

Die Gäste aus der Grundschule erlebten gemeinsam mit den Oberschülern ihrer Nachbarschule einen tollen Vormittag. Erfolg ihrer Teilnahme war ein grandioser 2. Platz und viel Spaß.

Jana Weigelt

Neues von der SG Schwanebeck 98 e.V.

Gute Vorsätze fürs neue Jahr????
Dann nicht lange warten!!

Badminton für Jedermann

Mit unserem neuen Freizeitangebot Badminton aktiv etwas für die Gesundheit tun und Sport mit Spaß verbinden. Das Angebot richtet sich an Anfänger wie auch an Fortgeschrittene; an Jugendliche und Erwachsene.

Trainiert wird immer montags 16.00 - 17.00 Uhr oder 17.00 - 18.30 Uhr in der schönen neuen Schwanenhalle in Schwanebeck. Badmintonschläger und Bälle sind vorhanden, so dass man sich erst einmal ausprobieren kann.

Jeder ist herzlich zum kostenlosen Schnuppertraining eingeladen.

Ansprechpartner/Trainerin: Elisa Bohnheio, 030 9442528 oder 0171 3268292

Aroha

Aroha ist ein neues effektives Ganzkörpertraining, das aus Neuseeland stammt. Der Bewegungsmix aus Anspannung und Entspannung ist ein super Training, um sich auszupeinern und gleichzeitig neue Energie zu tanken. Unkomplizierte starke fernöstliche Bewegungen zu extra dafür komponierter Musik sind der ideale Kalorienkiller.

Aroha ist angelehnt an den Kriegstanz der Maori, den Ureinwohnern Neuseelands, vermischt mit Kampfkunstelementen. Dazu wird kein hastiger Aerobic-Beat gespielt, sondern entspannter Dreivierteltakt. Dennoch ist Aroha eine schweißtreibende Angelegenheit.

Auch hier wird natürlich ein kostenloses Probetraining angeboten.

Training-Dauerangebot für Einsteiger und Geübte, immer dienstags 19.30 - 20.30 Uhr in der kleinen Sporthalle in Schwanebeck unter der Leitung von Simone Bohnheio, 030 9442528 oder 0171 3268292

www.sgschwanebeck98.de

SG Schwanebeck 98 e.V.

Manuela Müller – Öffentlichkeitsarbeit

**Gute Vorsätze fürs Jahr?
Dann starten Sie gleich,
Ihre Krankenkasse unterstützt Sie dabei...**

Neue Gesundheitskurse:
Wirbelsäulengymnastik nach Pilates
Kurs vom 10.02.-14.04.11
donnerstags von 19.15-20.15Uhr u. 20.15-21.15 Uhr

- **Wirbelsäulengymnastik nach Pilates für Senioren/innen**
Kurs vom 08.02. – 12.04.11
dienstags von 17.05 – 18.05 Uhr

Pilates ist eine sanfte, aber effektive Trainingsart, von jedem ausführbar. Ähnlich wie beim Yoga, entsteht eine Harmonie von Atmung, Bewegung und Entspannung. Durch das Training der Körpermitte ist Pilates besonders gut zur Stärkung der Beckenboden- und Wirbelsäulenmuskulatur geeignet.

Diese Kurse finden in der neuen Hebammenpraxis Jeannette Michael Schumannstr. 9, in 16431 Panketal statt.

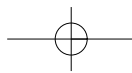
- **Rücken fit mit Wirbelsäulengymnastik**
Kurs vom 09.02. – 13.04.11
mittwochs von 20.30 – 21.30 Uhr

Es erwartet Sie ein sanftes ganzheitliches Übungsprogramm zur Kräftigung, Mobilisierung und Dehnung der Wirbelsäulen- und Rumpfmuskulatur mit Gymnastik und Entspannung.

Dieser Kurs findet in der Turnhalle der Wilhelm Conrad Röntgen Gesamtschule Schönerlinder Str. in Panketal statt.

Kurskosten für alle Kurse: 80,00 Euro
Für alle Kurse ist eine Teilerstattung der Krankenkassen für Wirbelsäulengymnastik möglich.

Anmeldung erbeten
Simone Bohnheio Tel. 030/ 944 25 28



KIRCHE

Termine Ev. Kirchengemeinde Zepernick

Die Gottesdienste der Ev. Kirchengemeinde Zepernick finden in der St. Annen Kirche sonn- und feiertags (kirchliche Feiertage), jeweils um 10.30 Uhr statt. Außer in den Ferien und feiertags laden wir die Kinder auch herzlich ein zu den Kindergottesdiensten, die parallel zu den Sonntagsgottesdiensten stattfinden.

Im Seniorenheim Zepernick (Bibliothek) ist der evangelische Gottesdienst in der Regel an jedem 2. Sonntag des Monats, katholischer Gottesdienst an jedem 4. Sonntag des Monats, jeweils um 14 Uhr.

An jedem ersten Sonnabend des Monats laden wir ein zum Wochenendgottesdienst um 18 Uhr im Luthersaal Röntgental, Schillerstraße 12/13.

Die weiteren Veranstaltungen: Krabbel-, Kinder-, Jugend-, Erwachsenen-, Senioren- und musikalische Gruppen und Kreise, Konzerte, Christenlehre und Konfirmandenunterricht der Ev. Kirchengemeinde Zepernick sind im "St. Annen Fenster" (3-monatliches Gemeindeblatt), an den Aushängen und im Internet unter www.ev-kirchengemeinde-zepernick.de zu erfahren.

Auskünfte erteilt gern: Pfarrer Gerd Natho, Tel. 030 94414246.

**Jahreshauptversammlung Förderverein
„Dorfkirche Schwanebeck“**

Der Förderverein Dorfkirche Schwanebeck e.V. wünscht allen Mitgliedern und Interessierten ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2011 und lädt zur Jahresversammlung am **07. Februar 2011 um 19:30** im evangelischen Gemeindehaus Schwanebeck ein.

Klaus Ulrich

„Querbeet durch das Leben“

„Querbeet durch das Leben“ – Konzert mit dem Liedermacher und Geschichtenerzähler Bömme. „Viel braucht er nicht auf der Bühne: Westerngitarre und wandelbare Stimme. Seine Kunst lebt von den schlichten, humorvollen und nachdenklichen Texten. Die gelungene Mischung aus Erzählton und Melodie beleuchtet Allerweltsthemen überraschend neu.“ (Freie Presse 2007)

Die evangelisch-methodistische Friedenskapelle Zepernick, Straße der Jugend 15, 16341 Panketal lädt ein: Mittwoch, den 09.02.2011, um 19.00 Uhr, Eintritt frei, Spenden willkommen.

(Die Friedenskapelle ist barrierefrei.)

Pastor Thomas Steinbacher
Evangelisch-methodistische Kirche

POLITIK

Der SPD-Vorstand lädt ein

Die nächste Sitzung der SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung Panketal findet am **10.02.2011 um 19.00 Uhr** im Beratungsraum der Bibliothek Panketal statt.

Unter dem Motto: „**Bildung ist der einzige Rohstoff der sich bei Gebrauch vermehrt**“ lädt der SPD-Ortsverein zu einem Abend am Montag, dem **07.03.2011, um 19.00 Uhr** in den AWO-Club Zepernick, Heinestraße ein.

Wir möchten mit Ihnen diskutieren und Ihre Wünsche und Anregungen zum Thema Bildungs- und Schulstandort Panketal aufnehmen.

Weitere Informationen unter: www.spd-panketal.de

Uwe Voß
Ortsvereinsvorsitzender

**Der SPD-Ortsverein Panketal und
Rainer Fornell laden ein:**
2. Runde

Seit fast acht Jahren bin ich Bürgermeister der Gemeinde Panketal. Eine schöne Aufgabe, die ich gern weitere acht Jahre ausüben möchte. Im Herbst dieses Jahres sind Bürgermeisterwahlen. Gelegenheit, Erreichtes zu bilanzieren und Neues zu definieren. Das möchte ich gern mit Ihnen gemeinsam tun. Wie und wohin sich Panketal entwickelt, ist ein ständiger Prozess, den wir im Ort nicht unwesentlich selbst beeinflussen können. Welche Vorstellungen und Erwartungen Sie haben und welche Ideen ich aus der Erfahrung der letzten Jahre auch zukünftig einbringen kann, möchte ich mit Ihnen diskutieren. Hierzu lade ich Sie ganz herzlich am **09.02.2011 um 19.00 Uhr** in die Räume der AWO Zepernick in die Heinestraße 1 ein.

Rainer Fornell
Bürgermeister

**Hinweis auf Veranstaltung mit dem
Arbeitskreis Handwerk**

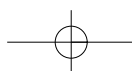
Der Arbeitskreis Handwerk des CDU-Gemeindeverbandes diskutiert mit dem Bürgermeister über die Perspektiven des Gewerbes.

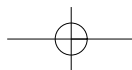
Näheres unter der Rubrik Wirtschaft.

DIE LINKE Panketal informiert:

Die Basisorganisation Panketal lädt am Montag, dem **7. Februar 2011**, zu ihrer **Mitgliederversammlung**.

Im Mittelpunkt steht unser Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2008:





Was haben wir bisher in Panketal erreicht – was bleibt zu tun?

Ort: Rathausaal Panketal, Schönower Straße 105

Beginn: 19:00 Uhr

Die nächste öffentliche **Sitzung der Fraktion DIE LINKE in der Gemeindevertretung findet am Mittwoch, dem 9. Februar 2011, statt.**

Behandelt werden Vorlagen zur Sitzung der Gemeindevertretung am 21.02.2011 und aktuelle Fragen der Kommunalpolitik.

Ort: Bibliothek Panketal, Am Rathaus, Schönower Straße 105

Beginn: 18.30 Uhr

Am **Mittwoch, dem 2. Februar 2011**, findet die nächste **Gemeinsame Sitzung** der Fraktionen DIE LINKE in der Gemeindevertretung Panketal und in der Stadtverordnetenversammlung Bernau statt.

Ort: Rathausaal Panketal, Schönower Straße 105.

Beginn: 18:00 Uhr

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.dielinke-panketal.de

Christel Zillmann
Fraktionsvorsitzende

Lothar Gierke
Vorsitzender der Basisorganisation

Grüner Bürgerstammtisch zum Thema „Alleenschutz und Biotopholzerhalt vs Verkehrssicherungspflicht?“

Bäume sind auch im absterbenden Zustand ein echter Gewinn für die Umwelt und bieten vielfältige Lebensräume für unzählige Tier- und Pflanzenarten. Wie aber sieht es mit dem Erhalt an öffentlichen Straßen aus? Biotopholz kontra Verkehrssicherungspflicht – Was ist im Sinne des Alleenschutzes machbar und wünschenswert?

Im Rahmen unseres Bürgerstammtisches wollen wir, die Bündnisgrünen im Niederbarnim, dieses Thema am 25.02.2011 mit interessierten Bürgern und Experten diskutieren.

Zu Gast ist u. a. Dr. Georg Möller (Experte für holzbewohnende Insekten und Waldökologie).

Die Veranstaltung beginnt wie immer um 19:30 Uhr in „Leos Restauration“ (Schönower Straße 59, 16341 Panketal).

Stefan Stahlbaum
(Sprecher des Vorstandes)

SERVICE

Noch ruht die Natur, nicht aber der Robert-Koch-Park Panketal e. V.

Wie jedes Jahr vor Saisonbeginn stehen Abrechnung und Festlegung der nächsten Aufgaben an. Große und sichtbare Sanierungsvorhaben unseres Konzepts sind abgeschlossen, nun geht es vor allem um deren Erhalt und die weitere Ausgestaltung.

So wollen wir den Rosenberg-Garten fertigstellen, den Kräutergarten nun endlich in Angriff nehmen, kleine Verschönerungen vornehmen und vor allem für die Besucher mehr Informationen zum Park bereitstellen. Wer weiß schon, dass der „Kleine Park mit den Großen Bäumen“ um die 40 Baumarten, insgesamt et-

wa 130 Bäume, beherbergt, wo im Park das geschützte Knabenkraut wächst oder wie die etwa 250 Tagliliensorten blühen?

Für die Umsetzung unserer Vorhaben sind viele Ideen gefragt, die wir auf unserer öffentlichen Mitgliederversammlung **am Donnerstag, dem 03. März 2011, um 19:00 Uhr** in der Bibliothek Zepernick, Schönower Straße 105 besprechen wollen.

Dazu laden wir alle Mitglieder, Parkfreunde und besonders auch Bürger aus dem Kreis der regelmäßigen und interessierten Besucher ein.

Kristine Neumann
Vorstandsmitglied

Gartenfans und Garten-Einsteiger aufgepasst

Für begeisterte Hobby-Gärtner, die ihre Kenntnisse zum Gärtnern und zur Gestaltung mit Pflanzen erweitern möchten, bietet die Volkshochschule Bernau ab 23.03.2011 einen Gartenkurs an, in dem das Gärtnern und Gestalten in praxisnaher Weise verständlich und fundiert nahe gebracht wird

An elf Abenden, 1 x wöchentlich, sind Themen zu Planung, Gestaltung, zu Bodengesundheit, Pflanzenernährung, zum Pflanzenschutz und zur Pflanzenverwendung Inhalt der Veranstaltung. Viele Fragen können dort gestellt werden, z.B.: Wann und wie muss gepflanzt oder geschnitten werden? Wie können Problembereiche, wie Schattenzonen oder sandige, trockene Böden, bepflanzt und gestaltet werden? Was ist bei der Gartenplanung zu beachten? Welche Pflanzen eignen sich für welche Gestaltungsstile und für welche Standorte?

Zwei Veranstaltungen unter freiem Himmel gehören dazu, um die Vielfalt im Zierpflanzenbereich zu erleben und Gestaltungsbeispiele zu sehen. Auch eine Schnittübung, während der die Teilnehmer selber an Ziergehölzen den Gehölzschnitt üben, ist ein Praxis-Baustein des Kurses.

Selbst individuelle Beratung ist möglich.

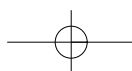


Wem, neben dem Spaß an seinem Garten, sein Wissen über das Gärtnern nicht ausreicht, der ist herzlich aufgefordert, sich rechtzeitig in der Volkshochschule Bernau unter:

Tel: 03338 762764 Fax: 03338 702436 oder

E-Mail: vhs-bernau@barnim.de bei Frau Naumann anzumelden. Informationen auch unter www.vhs-bernau.barnim.de.

Ihre Kursleiterin, Diplom-Gartenbauingenieurin (FH) Sigrun Witt, freut sich auf eine interessante, gemeinsame Kursrunde mit Ihnen.



Jahresplan der Mitgliederversammlungen in 2011 Siedlerverein Gehrenberge 1929 e.V.

Beginn: jeweils 19.00 Uhr

Monat	Thema	Ort
21. 01. 2011	Auswertung des Jahres 2010	Gemeinderaum der katholischen Pfarrgemeinschaft, Kolpingstr.
18. 02. 2011	Gesundheit	Gemeinderaum der katholischen Pfarrgemeinschaft, Kolpingstr.
18. 03. 2011	Freude an Kakteen	Gemeinderaum der katholischen Pfarrgemeinschaft, Kolpingstr.
15. 04. 2011	Brandschutz im Eigenheim	Gemeinderaum der katholischen Pfarrgemeinschaft, Kolpingstr.
20. 05. 2011	Was tut sich in der Gemeinde, Herr Bürgermeister?	Gemeinderaum der katholischen Pfarrgemeinschaft, Kolpingstr.
10. 06. 2011	Grillabend	Gemeinderaum der katholischen Pfarrgemeinschaft, Kolpingstr.
	Juli/August - Sommerpause	
16. 09. 2011	Das neue Autobahnkreuz	Gemeinderaum der katholischen Pfarrgemeinschaft, Kolpingstr.
21. 10. 2011	Kirchenkultur – Kultur in der Kirche	Dorfkirche Schwanebeck
18. 11. 2011	Reiseberichte von Jonny Schulz	Gemeinderaum der katholischen Pfarrgemeinschaft, Kolpingstr.
Sa. 17. 12. 2011	Jahresabschluss- und Weihnachtsfeier	Gaststätte „Zur deutschen Eiche“

WIRTSCHAFT

Chancen und Perspektiven für das Gewerbe in Panketal

Unter diesem Thema hat der Arbeitskreis Handwerk des CDU-Gemeindeverbandes Panketal eine Diskussionsrunde am Donnerstag, dem 3. Februar 2011, um 19.00 Uhr im Wintergarten des Hotels „Leo Rink & Söhne“ organisiert.

Der Arbeitskreis hat dazu den Bürgermeister der Gemeinde Panketal, Rainer Fornell, eingeladen.

Eine funktionierende Wirtschaft, insbesondere der Mittelstand, ist das Rückgrat der Gesellschaft. Dem soll mit diesem auch für Panketal zukunftssträchtigen Thema Rechnung getragen werden. Panketal hat hier sowohl wegen der direkten Nähe zu Berlin, der logistischen Voraussetzungen (in Sichtweite des Autobahndreiecks), als auch von den Fachkräften her gute Voraussetzungen. Dazu kommt das gediegene Wohnumfeld. Also, packen wir es an.

Eingeladen sind die Mitglieder des Arbeitskreises, alle CDU-Mitglieder und interessierten Bürger. Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihre Teilnahme.

Organisation:

Olaf Petrasch, telefonische Infos unter: 0172 891087

Einladung zum 23. Unternehmerstammtisch Panketal

Sehr geehrte Unternehmerinnen, sehr geehrte Unternehmer, sehr geehrte Panketalerinnen und Panketaler,

zum 23. Unternehmerstammtisch Panketal, am Dienstag, dem 22. Februar 2011, 19.00 Uhr, lade ich Sie herzlich ein.

Ort der Veranstaltung: Restaurant „Alte Schmiede“, Alt-Zepernick 21, 16341 Panketal/OT Zepernick

Thema des Abends: Wie Sie mit nützlichen Kontakten mehr erreichen

Wie können Sie Netzwerke erfolgreich nutzen?

Welches Netzwerk passt zu Ihnen?

Welche Regeln helfen Ihnen bei den erfolgreichen Netzwerken?

Den Vortrag hält Silke Maier, Firma BusinessConcept (Agentur für Coaching, Training & Internet), Schönower Straße 78, 16341 Panketal

Tel.: 030 94413080

Mobil: 0174 6142428

E-Mail: info@businessconcept-maier.de

www.businessconcept-maier.de

Firmenvorstellung

Wir erleben eine Praxis-Präsentation von Kathrin Keitsch, Physiotherapeutin und Osteopathin (DVOM), Praxis für Physiotherapie und Osteopathische Medizin Heinestraße 1, 16341 Panketal
Tel.: 030 63215827
Mobil: 0170 8081141
E-Mail: keitsch-zepernick@t-online.de

Neues zum Steuerrecht 2011

Über Neues im Steuerrecht berichtet Dr. Stefanie Sewekow, Hoffman & Partner GmbH Steuerberatungsgesellschaft, Schönower Straße 43, 16341 Panketal
Tel.: 030 945091-0
E-Mail: stefanie.sewekow@etl.de
www.etl.de/hp-zepernick

Für das leibliche Wohl sorgt die „Alte Schmiede“.

Wir bitten Sie um einen Unkostenbeitrag in Höhe von 10,00 EUR.

Das Treffen ist Teil einer Veranstaltungsreihe, die einmal im Quartal stattfindet.

Anmeldungen für Firmenpräsentationen nehmen wir gern wieder entgegen, rufen Sie uns bitte an oder bewerben Sie sich am Stammtischabend.

Vergessen Sie nicht, Ihre Visitenkarten und Flyer oder andere Informationsmaterialien mitzubringen. Sie erhalten wie immer Gelegenheit, diese auszulegen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und bitten Sie, Ihre Teilnahme zu bestätigen.

Melden Sie sich bitte bis zum **Donnerstag, dem 17. Februar 2011, verbindlich** bei Sommerfeldt Werbung und Gestaltung, Astrid Sommerfeldt, unter der Telefonnummer 030 94414112, per Fax unter 030 94414113 oder per E-Mail unter nauck.sommerfeldt@t-online.de an.

Wir bitten um Verständnis!

Sollten Sie nach erfolgter Anmeldung wieder absagen müssen, tun Sie dies bitte ebenfalls bis zum 17. Februar 2011, da wir spätere Abmeldungen aus bewirtungstechnischen Gründen nicht akzeptieren können und Sie dann auch bei Nichtteilnahme den Betrag für entstehende Unkosten bezahlen müssten. Vielen Dank.

Astrid Sommerfeldt

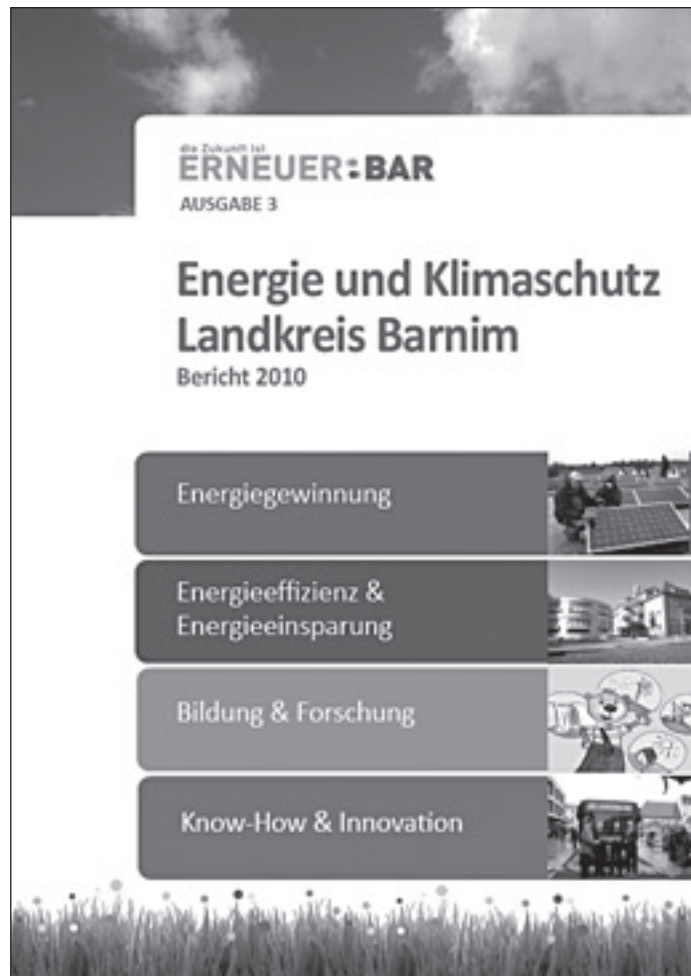
Und hier noch ein besonderer Hinweis für Jungunternehmer und Gründungswillige:

Nutzen Sie die Chance, uns zu Fördermöglichkeiten für Gründer und Jungunternehmer, aktuellen Terminen für Existenzgründerkurse und wichtigen Kontakten anzusprechen und mit erfahrenen Unternehmern in Kontakt zu kommen, wenn Sie in Erwägung ziehen, ein Unternehmen zu gründen oder ein junges Unternehmen gegründet haben. Wir sind gern Ihr Ansprechpartner.

Astrid Sommerfeldt

**Energie und Klimaschutz im Barnim 2010
Neuer Bericht steht in den Startlöchern**

Wo steht der Barnim 2010 bei der Erfüllung der Klimaschutzziele? Kann der verbrauchte Strom der Barnimer bereits aus erneuerbaren Quellen gedeckt werden? Welche Akteure haben sich um den Klimaschutz und den Einsatz erneuerbarer Energien 2010 im Barnim verdient gemacht? Antworten auf diese Fragen wird die dritte Ausgabe des jährlichen Berichts zu Energie und Klimaschutz im Landkreis Barnim geben. Die 16-seitige Broschüre wird vom Regionalbüro Barnim veröffentlicht und **am Freitag, 18. Februar 2011**, an die Barnimer Haushalte verteilt. Gleichzeitig steht der Bericht unter www.erneuerbar.barnim.de als PDF zum Download zur Verfügung oder kann im Regionalbüro Barnim angefordert werden.



Regionalbüro Barnim
Tel: 03334 498532
E-Mail: info@erneuerbar.barnim.de

Abfallentsorgung

Resümee nach den ersten Winterwochen

Bereits Wochen vor dem kalendarischen Winterbeginn herrschte in unserer Region für mehr als fünf Wochen durchgehend Frost. Regelmäßige Schneefälle und Eisglätte erschwerten allen das Fortkommen auf den Straßen und Wegen.

Viele Grundstückseigentümer und Mieter haben sich in dieser Zeit redlich bemüht, ihrer Pflicht zum Winterdienst nachzukommen und die Müllwerker dadurch zu unterstützen – dafür herzlich Dank!

Dennoch blieben zum Teil erhebliche Probleme bei der Abfallentsorgung nicht aus. Dies hatte verschiedene Ursachen: zu schmale Straßen durch aufgehäufte Schneeberge und parkende Fahrzeuge, geländeabhängige Schwierigkeiten, Fahrspuren durch Vereisungen, fehlender Winterdienst.

Der Landkreis bittet für die winterbedingt auftretenden Probleme um Verständnis und möchte nochmals alle Grundstückseigentümer auffordern, ihrer Winterdienstpflicht auf Straßen, Gehwegen und Zuwegungen nachzukommen. Bitte stellen Sie wie im Januarblatt des Abfallkalenders 2011 dargestellt, die Behälter frei zugänglich auf.



Landkreis Barnim
Bodenschutzamt

Tagesfahrt zu den „Gärten der Welt“ im Freizeitpark Marzahn am 03. Mai 2011

Der Seniorenrat der Gemeinde Panketal bietet allen Senioren der Gemeinde eine Tagesfahrt zu den Gärten der Welt im Marzahner Freizeitpark an.

Abfahrt zwischen 9.00 und 9.30 Uhr bis ca. 16.00 Uhr von verschiedenen Haltepunkten.

Fahrpreis: 10 Euro pro Person

Da es für Erwachsene keine Gruppenkarten gibt, ist der Eintritt selbst zu zahlen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen! Wegen der Sitzplatzkalkulation im Bus ist eine Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung möglich.

Anmeldung über die Seniorengruppen oder unter: 030 9443301.

Warum bauen wir neue Straßenbeleuchtung?

Verschiedentlich taucht die Frage auf, warum die Gemeinde neue Straßenbeleuchtung baut, wo es doch bereits eine solche gibt? Hintergrund der Erneuerung der Straßenbeleuchtung ist der Umstand, dass in zahlreichen Fällen die eon.edis ihre Oberleitungen als Erdkabel verlegt und insofern Straßenbeleuchtung nicht mehr wie bisher an Oberleitungskabeln angebracht sein kann.

Zudem handelt es sich bei den alten Masten in vielen Fällen um nicht mehr standsichere Beton- oder Holzmasten. Hinzu kommt, dass durch die Oberleitungsverkabelung der Beleuchtung bei Sturm in der Vergangenheit häufig eine erneute Störanfälligkeit durch Leitungsschäden zu verzeichnen war.

Auch bei den Leuchtmitteln selbst gibt es selbstverständlich technische Neuerungen, durch die die alten Quecksilberdampf Lampen ersetzt werden können und in der Folge einen wesentlich günstigeren Stromverbrauch sowie eine längere Lebensdauer aufweisen.

Alles zusammen genommen ist sicherlich ohne weiteres nachvollziehbar, dass der technische Fortschritt auch bei der Straßenbeleuchtung alle paar Jahrzehnte zu einer Erneuerung führt. Diese Erneuerung verursacht Kosten und die Kosten müssen nach Straßenausbaubeitragssatzung von den Anliegern anteilig getragen werden. In der Regel kommen dabei Kosten von um die 50 Cent/pro m² anrechenbarer Grundstücksfläche auf die Anlieger zu. Die Beitragsbescheide werden mitunter erst mit einem größeren zeitlichen Abstand verschickt, so dass dem Einen oder Anderen der Zusammenhang zwischen Vorteil durch eine neue Straßenbeleuchtung und Zahlungsverpflichtung nicht unmittelbar deutlich wird. Keinesfalls werden die Bescheide aber später als vier Jahre nach Fertigstellung der Baumaßnahme verschickt. Nähere Auskünfte zum Beitragsrecht und zu technischen Fragen erhalten Sie im Bauamt der Gemeinde Panketal.

R. Fornell
Bürgermeister